

SWR - Bestenliste

Januar 2013

Die unten aufgeführten 30 Literaturkritikerinnen und -kritiker nennen monatlich - in freier Auswahl - vier Buch-Neuerscheinungen, denen sie "möglichst viele Leser und Leserinnen" wünschen, und geben ihnen Punkte (15, 10, 6, 3). Die Addition ergab für den Januar folgendes Resultat (in Klammern die Position der Dezember-Bestenliste):

1. **PETER HANDKE / SIEGFRIED UNSELD: Der Briefwechsel** **155 Punkte**
(-) Suhrkamp Verlag, 798 Seiten, € 39,95**

"Sehr geehrter Herr Handke", "sehr geehrter Herr Doktor", "lieber Peter", lieber Siegfried" - Briefe aus 35 Jahren, ein nur sehr selten erschöpfter Verleger, ein nicht ganz einfacher Autor, Freunde, weil sie bei allen Spannungen eines teilen: den Dienst an der Literatur.
2. **KURT DRAWERT: Schreiben** **55 Punkte**
(-) Vom Leben der Texte
C.H. Beck Verlag, 288 Seiten, € 19,95***

Schreiben, das liegt vom Scheitern nur einen Buchstaben entfernt. Aber gerade weil das so ist, lernen wir von der Literatur, wie zerbrechlich unser Leben ist, wie offen, wie flüchtig. Der Lyriker und Romancier Kurt Drawert schreibt ein Plädoyer für die unbedingte Notwendigkeit von Dichtung, der "Lichtkegel in der Finsternis unserer Welt."
3. **KEVIN VENNEMANN: Sunset Boulevard** **49 Punkte**
(-) Vom Filmen, Bauen und Sterben in Los Angeles
Suhrkamp Verlag, 184 Seiten, € 14,00**

Julius Shulman war einer der großen Architektur Fotografen Amerikas. Und verwandelte mit seinen coolen Bildern die moderne Sozialarchitektur von Los Angeles in Sozialprestige. Industrielles Design war chick. Die Normalverdiener blieben außen vor. Vennemann macht sich auf die Suche nach der Lüge im System Hollywood, die darum nicht weniger Wirkung hat.
4. **CHRISTOPH RANSMAYR: Atlas eines ängstlichen Mannes** **39 Punkte**
(3.) S. Fischer Verlag, 456 Seiten, € 24,99*

"Geschichten ereignen sich nicht, Geschichten werden erzählt. In den siebzig Episoden dieses Atlas ist ausschließlich von Orten die Rede, an denen ich gelebt, die ich bereist oder durchwandert habe, und ausschließlich von Menschen, denen ich dabei begegnet bin, Menschen, die mir geholfen, die mich behütet, bedroht, gerettet oder geliebt haben."
5. **SIEGFRIED LENZ: Amerikanisches Tagebuch 1962** **35 Punkte**
(-) Verlag Hoffmann und Campe, 160 Seiten, € 19,99**

Fünf Wochen fährt der 36jährige Lenz durch das Amerika in den Zeit der Kubakrise. Er entdeckt ein Volk, das zusammenrückt, Selbstsicherheit,

Freundlichkeit, Unverbindlichkeit, sehr enge Jeans, schöne Pferde, üppige Frühstücke. Und ganz europäisch eine große Leere im Zentrum der Umtriebigkeit.

6. **WULF SEGEBRECHT (Hg.): Deutsche Balladen** **33**
(-) Gedichte, die dramatische Geschichten erzählen **Punkte**
Carl Hanser Verlag, 888 Seiten, € 34,90*
- Ein Lesebuch, ein Vorlesebuch, Balladen von bis, man liest und staunt: ... von der Musikgruppe TocoTronic.
Die Ballade ist tot! Es lebe die Ballade!
7. **DANTE ALIGHIERI: La Commedia / Die Göttliche Komödie** **30**
(-) **Paradiso / Paradies** **Punkte**
Italienisch / Deutsch
In Prosa übersetzt und kommentiert von Hartmut Köhler.
Reclam Verlag, 828 Seiten, € 36,95***
- Jetzt das Paradies - was noch keiner geschaut hat, Dante erzählt es im letzten Teil seiner "Göttlichen Komödie", Wissenschaft, Philosophie, Theologie seiner Zeit und das, was sie mit den Menschen macht; kurz: geniale science-fiction, übersetzt und verschwenderisch kommentiert von Hartmut Köhler, der am 9. Dezember verstorben ist - am Ende das Paradies.
8. **GAITO GASDANOW: Das Phantom des Alexander Wolf** **28**
(4.) Roman. Aus dem Russischen übersetzt von Rosemarie Tietze. **Punkte**
Carl Hanser Verlag, 192 Seiten, € 17,90**
- "Von allen meinen Erinnerungen, von all den unzähligen Empfindungen meines Lebens war die bedrückendste die Erinnerung an den einzigen Mord, den ich begangen habe." International ist Gaito Gasdanow ein Klassiker. In Deutschland kennt ihn bisher kaum einer. Das ändert sich gerade.
9. **MICHAIL BULGAKOW: Meister und Margarita** **26**
(-) Roman. Aus dem Russischen neu übersetzt von Alexander Nitzberg. **Punkte**
Verlag Galiani Berlin, 601 Seiten, € 29,99**
- 12 Jahre schrieb Michail Bulgakow an seinem Opus Magnum, am Anfang von der literarischen Elite der Sowjetunion noch gelitten, aber dann in Misskredit geraten. Sein Roman ist eine schwindelerregende Geschichte um falsche Propheten, Erlöserfiguren, den Teufel, Hexen, Dämonen, Faustische Pakte.
- 10.-11. **HOWARD JACOBSON: Liebesdienst** **25**
(-) Roman. Aus dem Englischen übersetzt von Thomas Stegers. **Punkte**
DVA, 400 Seiten, € 22,99**
- Felix Quinn ist Buchantiquar und mit Marisa verheiratet. Wenn da nur mehr Gefährdung wäre, Drama, Eifersucht, Betrug, Schmerz, Leiden. Darum macht sich Felix auf die Suche nach einem Liebhaber für seine Frau. Und findet ihn in Marius. Aber zählt das überhaupt? Eine inszenierte Affäre?
- (8.) **WSEWOLOD PETROW: Die Manon Lescaut von Turdej** **25**
Roman. Aus dem Russischen übersetzt von Daniel Jurjew. **Punkte**
Weidle Verlag, 128 Seiten, € 16,90*

Vera ist eine Wiedergängerin Manon Lescauts, Sinnbild der Frau, die für die Liebe lebt. Doch Veras Geschichte spielt auf den Schlachtfeldern des 2. Weltkriegs: "Lieben Sie mich denn schon ein bisschen, Verotschka?" fragte ich. "Ich weiß es jetzt noch nicht. Aber ich fühle schon, dass ich Sie lieben werde". 60 Jahre lag das Manuskript in der Schublade, bis es 2006 in Russland erstmals erschien.

Persönliche Empfehlung im Januar von Kirsten Voigt (Baden-Baden):

RICHARD YATES: Eine gute Schule

Roman. Aus dem Amerikanischen übersetzt von Eike Schönfeld.
DVA, 240 Seiten, € 19,99

"Karg, klar, großartig: Richard Yates erzählt mit psychologischem Scharfblick vom Unglück, ein Mensch zu sein. Auch in "Eine gute Schule", seinem stark autobiographischen Roman aus dem Jahr 1978.

Ein Internat: Man sucht, findet, liebt, quält und betrügt sich. Die großartigste Szene: der misslingende Suizid eines behinderten Lehrers. So illusionslos es hier im Schatten des Zweiten Weltkriegs um Einsamkeit und Gefährdung geht, man empfindet wieder – wie bei allen anderen Romanen des zu Lebzeiten tragisch erfolglosen Autors – das Glück, ein Leser zu sein."
(Kirsten Voigt)

*** (vermutlich) schwierigere Lektüre
** (vermutlich) mittelschwere Lektüre
* (vermutlich) leichtere Lektüre

Literatur im Fernsehen

Donnerstag, 10. Januar um 23:45 Uhr im SWR Fernsehen

Sonntag, 20. Januar um 10.15 Uhr in 3sat

"Literatur im Foyer" mit Felicitas von Lovenberg

Gäste: Péter Nádas und Ijoma Mangold

Donnerstag, 24. Januar um 23:45 Uhr im SWR Fernsehen

Sonntag, 27. Januar um 10.15 Uhr in 3sat

"Literatur im Foyer" mit Thea Dorn

Gast: Karl Heinz Bohrer

Literatur im Hörfunk

SWR2 Literatur

Dienstag, 15. Januar um 22.03 Uhr

über die Bücher der Januar-Bestenliste diskutieren

Ursula März und Hajo Steinert; Moderation: Helmut Böttiger

<http://www.SWR.de/bestenliste>